



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

2.3.2021

### 273. **Klimaschutz selbst gemacht: Nachbar\*innen können gemeinsam klimafreundliche Verhaltensweisen testen**

Im Alltag gibt es zahlreiche Möglichkeiten, einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Nachbarschaft und Gemeinschaft im Quartier spielen dabei eine wichtige Rolle. Denn gutes Leben und umweltschonendes Verhalten sollten kein Widerspruch sein! Im Zuge des Programms „KliWest“ – Klimaschutz Westerfilde laden die Fachhochschule Dortmund und das Projekt "nordwärts" der Stadt Dortmund Interessierte aus Westerfilde und Umgebung ein, ab März 2021 verschiedene Seiten eines umweltbewussten Alltags auszuprobieren. Expert\*innen aus den Bereichen Ernährung, Mobilität, Wohnen & Energie und Konsum stehen dabei beratend zur Seite.



Unter dem Motto "Nachbarschaft fürs Klima" bietet das Programm KliWest Interessierten die Möglichkeit, gemeinsam mit Nachbar\*innen und Freund\*innen klimaschonendes Verhalten auszuprobieren und den eigenen ökologischen Fußabdruck durch kleine Verhaltensänderungen im Alltag zu verringern.

#### Ablauf & Teilnahme

Ab März 2021 werden monatlich auf einer Veranstaltung (abhängig vom aktuellen Pandemie-Geschehen online oder vor Ort) Alltagspraktiken mit Hilfe von Expert\*innen und lokalen Initiativen vorgestellt und erläutert, wieso diese Praktik die Umwelt schont. Gleichzeitig bieten die Veranstaltungen ausreichend Raum für den nachbarschaftlichen Austausch.

Die Auftaktveranstaltung findet am 18. März 2021 von 18.30 bis 20 Uhr online statt. In einem kurzen Vortrag wird das Programm KliWest näher vorgestellt und ein erster persönlicher Austausch ermöglicht. Angemeldete Haushalte erhalten zudem einen "Klimakorb" mit ausgewählten Produkten und Informationen zu deren Weiterverarbeitung.



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

Das detaillierte Programm und die weiteren Termine können auf [www.kliwest.de](http://www.kliwest.de) abgerufen werden. Auf dieser eigens für das Programm veröffentlichten Webseite kann man auch weitere Tipps & Tricks für einen umweltschonenden Alltag und einen Mitgliederbereich für die teilnehmenden Haushalte finden.

Interessierte Haushalte können sich kostenlos unter [suprastadt@fh-dortmund.de](mailto:suprastadt@fh-dortmund.de) anmelden.

### Warum sollten Sie teilnehmen?

Neben monatlichen Workshops versorgen wir Sie mit Tipps und Materialien zur Umsetzung der Alltagspraktiken. Sie lernen neue Fertigkeiten, sparen Geld durch sparsamen Umgang mit Ressourcen, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, helfen der Wissenschaft bei der Erforschung von Klimaschutzmaßnahmen und lernen Ihre Nachbarschaft noch besser kennen.

### Hintergrund

Bei dem Programm handelt es sich um eine Weiterentwicklung von bereits umgesetzten Klimaschutz-Wettbewerben in Berlin und Bochum. Bei „KliWest“ – Klimaschutz Westerfilde steht jedoch weniger der Wettbewerbsgedanke als vielmehr der Spaß an der Sache und die gemeinschaftliche Aktion mit der Nachbarschaft im Vordergrund.

KliWest ist ein Teil des Forschungsprojekts SuPraStadt, in dem die Fachhochschule Dortmund gemeinsam mit dem Projekt "nordwärts" der Stadt Dortmund untersucht, wie sich die Themen Lebensqualität, Teilhabe und Ressourcenschonung in Stadtquartieren sinnvoll miteinander verknüpfen lassen.

Im Zuge des Programms KliWest möchte das Forschungsteam Erfahrungen dazu sammeln, welche Praktiken im Alltag der Teilnehmenden gut oder weniger gut funktionieren, um praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für alle Bürger\*innen und Quartiere abzuleiten zu können.

Kontakt: Tanja Becker